

Herr Müller!

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eichhörnchen

Nicht eine übermütige Feministin, sondern ein pensionierter Arzt hat geschrieben: «Der Mann von heute ist der Sklave seiner eigenen Systeme geworden. Er ist das rasende Eichhörnchen in der Lauftrommel. Er rennt und rennt und möchte hinauf über die Erfolgsleiter, die im Grunde nirgends hinführt. Er möchte jemand sein und wird zum Nichts, wobei er all das verliert, was einmal einen «ganzen Mann» ausmachte. Und so ist er zu seinem eigenen Zerrbild geworden, hat kein tragendes Weltbild mehr und muss seine Abhängigkeiten mit Krallen und Zähnen verteidigen.» *bo*

Aufgegabelt

In der *Schweizerzeit* wurde dieses Geschichtlein zitiert:
Eine brave Bauersfrau mit einem Buben an der Hand wollte in der Berner Kantonalbank eine Gartenbank kaufen.
«Ist das Euer Ernst?» fragte der Mann am Schalter.
«Nei, nei, es isch dr Fritz, aber är het d Chappe a vom Ärnscht!» *oh*

Wandlung

Nach der Hochzeit erweist sich manch betörende Schönheit als betäubende Schönheit ... *rs*

Fortschritt

Als er sich gehen liess, liess sie ihn laufen. *gk*

Noch 'n Bauplatz

Der österreichische Fernseh-Moderator Robert Hochner entbot seinem Publikum «Schöne Grüsse aus der grössten bewohnbaren Strassenbaustelle Europas – aus Wien.» *G.*

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Die Mauersegler im tiefen Kiesgrubenbiotop

SCHACH

Auflösung von Seite 16: Es folgte **1. Td8+! Dxd8** (1. ... Ke7 2. De8 matt) **2. Sb7+ Ke7 3. Sxd8 Kxd8 4. Da5+ Ke7?** (noch ein grober Fehler, doch 4. ... Kd7 5. Dxd5+ Sd6 6. c4 bzw. 4. ... Ke8 5. Da8 Kd7 6. Dxd5+ rettete nichts mehr) **5. Dc7+ 1-0.**

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Im Zuge der Gleichstellung von Mann und Frau können auch Sie einmal diese Arbeit übernehmen, Herr Müller!



Lieber ...

... Frost am Morgen, als Frust am Abend. *am*

Sinnvoll?

EMD-Chef Kaspar Villiger liess wissen: «Am liebsten würde ich die Finanzen und das Militärdepartement zusammenlegen. Das würde manches erleichtern.» Worauf hurtig alte Scherze wieder auftauchten. Etwa die Deutung «Eidgenössisches Milliarden-Depot» für EMD. Oder: Man habe den öffentlichen Boden vor dem EMD mit Teppichen belegt, damit der Bürger nicht höre, wie das Geld zum Fenster hinausgeworfen werde. *flz*

Schwergewicht

Der zumindest mollige Schweizer Eisenplastiker Bernhard Luginbühl im Interview über sein Verhältnis zum verstorbenen Berufskollegen Jean Tinguely: «Manche sagen, ich sei sein bester Freund gewesen. Jedenfalls war ich sein schwerster Freund.» *wt*

Ungleichungen

Manche Unterschiede, zum Beispiel die Diskrepanz zwischen berufstätigen Frauen und Hausfrauenberuf, werden immer krasser. *Boris*

Pünktchen auf dem i

gleich

öff

Gleichungen

Ein Leserbrief zum Thema Gleichstellung schloss mit dem Satz: «Die linke Frauenbewegung müsste einmal aufhören, immer nur Sündenböcke zu suchen, wo es doch im Sinne der Gleichberechtigung auch Sündenschafe geben muss.» *pin*

Dies und das

Dies gelesen (als Titel einer «Familienrat»-Sendung von Radio DRS über die versteckte Diskriminierung der Mädchen in der Schule): «Sie rechnet wie ein Einstein.» Und *das* gedacht: Also wie eine Einsteinin! *Kobold*

Tatsache

Auch der nüchternste Liniengericht hat eine Fahne. *am*

Äther-Blüten

Aus einer besinnlichen Frühsendung «Zum neuen Tag» von Radio DRS gepflückt: «Das Gebot «Du sollst Vater und Mutter ehren» isch domols, wo die zäh Gebot gschriben worde sind, d AHV gsi!» *Ohohr*

REKLAME

LUFTSEILBAHN

Chäserrugg

UNTERWASSER

Fahrplan täglich bis 3. November!